

Foto © Michael Holzinger - sempe-audio.at

Eine optimale Entkopplung ist für viele HiFi-Lösungen im wahrsten Sinne des Wortes die beste Grundlage für optimale Ergebnisse. Genau diese Aufgabe wird der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform zuteil, die dies, soviel sei gleich einleitend verraten, mit Bravour erfüllt.

---

### Kurz gesagt...

Beste Ergebnisse erzielen HiFi-Systeme nur dann, wenn alle Details stimmen, und dies beginnt bei der korrekten Aufstellung mit optimaler Entkopplung, wie sie etwa die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform sicherstellt.

### Wir meinen...

Es passiert nicht oft, dass man eine Tuning-Maßnahme bei einer HiFi-Kette derart unmittelbar erleben kann, wie bei der optimalen Aufstellung etwa eines Schallplatten-Spielers mit Hilfe einer ausgeklügelten Lösung wie der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform. Um es auf den Punkt zu bringen, die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform hat uns derart überzeugt, dass wir nicht nur den Preis fürs Testmuster bezahlten, anstatt es wie gewohnt zurück zu schicken, sondern gleich eine zweite Basis orderten. Editor's choice trifft es somit haargenau!

**Hersteller:** Blue Horizon Ideas Ltd. (<http://www.bluehorizonideas.com/>)

**Vertrieb:** IDC Klaassen International Distribution & Consulting oHG (<http://idc-klaassen.com/>)

**Preis:** € 399,-

Von Michael Holzinger (mh) (<https://plus.google.com/u/0/114694607938693346725?rel=author>)

27.11.2016



Es gibt ja nahezu kein Detail, das eingeschwoorene HiFi-Enthusiasten in ihrer Kette außer Acht lassen, wenn es um die Optimierung selbiger geht. Dabei gibt es Ansätze der Optimierung, deren tatsächliche Wirkung selbst bei großem Aufwand eher in Detailbereichen merkbar sind, andere wiederum wirken sich hingegen vergleichsweise dramatisch aus, sodass selbst feinste Nuancen zu teils bemerkenswerten Verbesserungen führen können. Zu letztgenannten Faktoren, die maßgeblich zur tatsächlich erzielbaren Qualität einer HiFi-Kette beitragen, zählt mit Sicherheit bereits die Aufstellung der Geräte selbst, allen voran bei Komponenten, die sich besonders anfällig gegenüber äußeren Ein

Es ist daher erstaunlich, dass diesem Thema nach wie vor vielfach eine viel zu geringe Aufmerksamkeit gewidmet wird, allen voran von Musik-Liebhabern, die prinzipiell nicht so tief in die Materie des HiFi-Tuning vordringen wollen. Das ist wirklich schade, denn es gäbe Lösungen, die echt simpel zu handhaben sind, zu fairen Preisen angeboten werden, und dennoch erstaunliche Ergebnisse bieten, wie etwa unser aktueller Testkandidat, die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform.

Besagte Blue Horizon Sanctum Isolation Platform stammt von einem vergleichsweise jungen Unternehmen, und zwar dem englischen Unternehmen **Blue Horizon Ideas Ltd.**. Blickt man hinter die Kulissen, so findet man hier aber eine Mannschaft, die von einem in der Branche seit langem bekannten Herren geführt wird, nämlich niemand geringerem als Keith Martin, seines Zeichens Gründer und Chefentwickler des Spezialisten **IsoTek Power Systems Ltd.**, das sich seit Jahr und Tag mit Lösungen für die optimale Stromversorgung im AV- und HiFi-Segment beschäftigt.

Blue Horizon Ideas Ltd. bezeichnet sich selbst als Design- und Manufacturing Company, die sich auf ganz besondere Zubehörlösungen spezialisiert hat. Das in Winchester ansässige Unternehmen widmet sich durchaus sehr diffizilen Aufgaben, die vor allem für besonders ambitionierte HiFi-Enthusiasten konzipiert wurden, darunter eben auch die **Blue Horizon Sanctum Isolation Platform**.

Die Aufgabe der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform ist es, eine im wahrsten Sinne des Wortes optimale Basis für verschiedenste HiFi-Lösungen darzustellen, es handelt sich also um eine so genannte Geräte-Basis, die eine bestmögliche Entkopplung vom Untergrund sicherstellt.

Die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform misst 450 mm in der Breite und 400 mm in der Tiefe, sodass HiFi-Lösungen mit den üblichen Gardemaßen perfekt darauf Platz finden, ebenso eine Vielzahl an Schallplatten-Spielern. An der Unterseite sind Spikes eingelassen, für die im Lieferumfang natürlich passende „Untersetzer“ enthalten sind. Mit diesen misst die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform 40 mm in der Höhe.

So manche derart konzipierte Lösung setzt auf eine hohe Masse, ganz anders die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform. Es erstaunt gar, wie leicht die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform ist. Dennoch, laut Angaben des Herstellers ist sie für Geäße mit einer Masse bis zu 30 kg ausgelegt.

Der Hersteller setzt bei der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform auf so genanntes HDF, also ein High Density Fibreboard, dieses soll, so das Unternehmen, mit ganz besonderen Eigenschaften aufwarten. Im Vergleich etwa zu anderen Lösungen haben Wechsel in der Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit nur minimale bzw. praktisch nahezu keine Auswirkungen auf HDF, die mechanische Stabilität ist also hervorragend, ebenso die innere Dämpfung. In der Mitte der Plattform ist ein großes Loch angebracht, um etwaige stehenden Wellen direkt in der Platte zu unterbinden.

Der ganz besondere Clou der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform verbirgt sich aber an der Unterseite, genauer gesagt im Aufbau der hier eingelassenen vier Spikes. Diese sind ab Werk natürlich bereits montiert, löst man aber die Verbindung über den entsprechenden Ring, so offenbart sich ein darunter liegender Schichtaufbau mit einem Blättchen aus einem Gemisch aus Kork, Gummi und Leder, mit einer Basis aus einem so genannten Viscous-elastic Polymer. Diese Compound-Mischung soll dafür Sorge tragen, dass Resonanzen auf Grund der verschiedenen Materialeigenschaften, konkret der inneren Dämpfung, und der „chaotischen“ Anordnung über ein möglichst breites Frequenzspektrum hinweg bestmöglich bedämpft werden. Dieses recht dicke Blättchen liegt zwischen den Spikes und der HDF-Platte, wobei die Spikes aus Aluminium nicht direkt verschraubt wurden, sondern allein durch den bereits erwähnten Ring in Position gehalten werden, sodass im Betrieb keine direkte mechanische Verbindung die Wirkung der gesamten Konstruktion negativ beeinflusst und Resonanzen und Vibrationen tatsächlich bestmöglich unterbunden werden. Die Spikes werden in 5 mm starke Unterlagsblättchen aus Magnesium versenkt.

Der Aufbau ist recht simpel und binnen weniger Minuten erledigt, wobei eine im Lieferumfang enthaltene Schablone den Anwender dabei bestmöglich unterstützt. Man legt die Schablone, bestehend aus vier Elementen aus Karton, einfach auf das AV-Möbel, und platziert in den Ecken die Messing-Blättchen, sodass die Spikes der Plattform direkt „einrasten“, ohne dabei in Gefahr zu laufen, die Oberfläche des Möbels zu beschädigen.

Die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform wird wahlweise in dezentem matten Schwarz, oder aber Weiss angeboten, wobei auch bei dieser Variante auf eine matte Lackierung gesetzt wurde.

Für den Test der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform haben wir uns natürlich jene Komponente unserer HiFi-Kette ausgesucht, die wohl am meisten von einer optimalen „Basis“, einer bestmöglichen Entkopplung profitiert, unseren Schallplatten-Spielern.

Was uns dabei ganz besonders beeindruckte war, dass sich Verbesserungen, und zwar merkbare Verbesserungen, wirklich sofort und unmittelbar einstellten, unabhängig davon, welches Laufwerk wir auf der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform platzierten. Besonders markant waren die Effekte natürlich bei Laufwerken wie unserem **Dr. Feickert Woodpecker**, ebenso beim **Thorens TD 2035**, aber auch etwa beim **Wilson Benesch Circle 25**, etwas dezenter fielen diese bei Laufwerken wie dem **EAT C-Sharp** oder **Pro-Ject 6PerspeX** aus, also Laufwerken basierend auf einer ausgeklügelten Subchassis-Konstruktion. Dennoch, auch hier konnte man unmittelbar eine deutliche Verbesserung feststellen, wobei wir alle Laufwerke auf einem durchaus feinen HiFi-Möbel mit eigentlich sehr solider Konstruktion platzierten.

Über alle Modelle hinweg kann man festhalten, dass sich mit der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform ein viel straffer abgebildetes Klangbild ergibt, eine deutlich klarer konturierte Wiedergabe erzielen lässt. Allen voran im Bassbereich wirkt die Wiedergabe viel exakter, viel akkurater auf den Punkt gebracht, sobald das Laufwerk auf der Blue Horizon Sanctum Isolation Platform steht. Eine über das Frequenzspektrum hinweg viel klarer aufgegliederte Wiedergabe war das Ergebnis. Kurzum, die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform ist letztlich ein überaus probates Mittel, um wirklich nur das zu Gehör zu bringen, was in der Rille an Informationen enthalten ist.

Abschließend kann man also festhalten, dass dieser Test einmal mehr unter Beweis stellt, dass eine optimale Entkopplung und damit eine bestmögliche Aufstellung allen voran bei Schallplatten-Spielern eine der effektivsten, gleichzeitig eine der einfachsten Tuning-Maßnahmen darstellt, von der Laufwerke über alle Preisklassen hinweg direkt profitieren.

## Auf den Punkt gebracht

Die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform ist ein überaus wirkungsvolles Werkzeug dafür, das zudem sehr elegant wirkt und damit auch aus rein optischer Sicht ein „Upgrade“ der HiFi-Kette darstellt. Zudem erhält man die Blue Horizon Sanctum Isolation Platform zu einem fairen Preis, sodass unser Fazit nicht anders ausfallen kann, als eine klare Empfehlung der Redaktion auszusprechen. Schließlich haben wir uns auf Grund der exzellenten Ergebnisse dazu entschlossen, nicht nur das Testmuster zu erwerben, sondern gleich ein zweites geordert, um unseren beiden Arbeitsgeräten eine optimale Basis zu bieten..



# 9,0

(HERAUSRAGEND)

## The Good

- ⊕ Einfachstes Setup
- ⊕ sehr schickes Erscheinungsbild
- ⊕ besonders effektiv
- ⊕ fairer Preis

## The Bad

---

- ⊖ Kein Nachteil ersichtlich

9 **KLANG**

9 **BEDIENUNG**

9 **DESIGN**

8 **PREIS/LEISTUNG**

---

Share this article

 (<https://twitter.com/share>)

 (<http://www.facebook.com/sharer/sharer.php?>

Keywords: IDC Klaassen International Distribution & Consulting oHG (keywords.asp?text=IDC+Klaassen+International+Distribution+%26+Consulting+oHG) , Blue Horizon Ideas Ltd.

TESTUMFELD



(<http://www.sempre-audio.at/detail.asp?newsid=4854>)

**NAD Masters M12 Direkt Digital Preamplifier DAC**

**NAD Master M22 Stereo Power Amplifier**

**Thorens TD 2035**

**Wilson Benesch Circle 25**

**Dr. Feickert Woodpecker**

**EAT C-Major**

**Pro-Ject Phono Box RS**

**IsoTek EVO3 Aquarius**

**KEF Blade**

**PHOTO HIGHLIGHTS**

---



### Blue Horizon Sanctum Isolation Platform im Test

([http://www.sempre-audio.at/Bilder/Blue Horizon Ideas Ltd/Blue Horizon Sanctum Isolation Platform im Test/Fotos/Blue-Horizon-Sanctum-Isolation-Platform-im-Test-01.jpg](http://www.sempre-audio.at/Bilder/Blue%20Horizon%20Ideas%20Ltd/Blue%20Horizon%20Sanctum%20Isolation%20Platform%20im%20Test/Fotos/Blue-Horizon-Sanctum-Isolation-Platform-im-Test-01.jpg))



**Blue Horizon Sanctum Isolation Platform im Test**

([http://www.sempre-audio.at/Bilder/Blue Horizon Ideas Ltd/Blue Horizon Sanctum Isolation Platform im Test/Fotos/Blue-Horizon-Sanctum-Isolation-Platform-im-Test-02.jpg](http://www.sempre-audio.at/Bilder/Blue_Horizon_Ideas_Ltd/Blue_Horizon_Sanctum_Isolation_Platform_im_Test/Fotos/Blue-Horizon-Sanctum-Isolation-Platform-im-Test-02.jpg))



# lite

DAS LIFESTYLE & TECHNIK MAGAZIN

Test 08/2016

## Solide Basis und auch besserer Klang?

Blue Horizon Sanctum



lite

Testurteil  
08/16

**Empfehlung**

[www.lite-magazin.de](http://www.lite-magazin.de)

# Solide Basis und auch besserer Klang?



*Das Sanctum von Blue Horizon ist in mattweißer und mattschwarzer Ausführung lieferbar.*

## Blue Horizon Sanctum

Wer den besten Sound aus seiner Audio-Kette kitzeln will, sollte unbedingt ein paar Faustregeln beachten. Eine davon ist ein stabiler, möglichst vom Untergrund entkoppelter Stand der HiFi-Bausteine. Die Geräteplattform Sanctum von Blue Horizon verspricht genau das.

Kabel, Netzfilter und Gerätebasen werden von so manchem Mächtgern-HiFi-Kenner gern als Voodoo abgetan. Dass diese aber durchaus Einfluss auf den Klang einer Stereo-Kette haben, ist inzwischen hinlänglich bekannt. Auch wir haben in dieser Hinsicht bereits einige überraschende Erfahrungen machen dürfen. Besonders hat uns dabei der Einfluss von besseren Netzkabeln, Power-Conditionern und hochwertigen Netzleisten imponiert, darunter einige Modelle der britischen Marke IsoTek. Neben sicherheitsrelevanten Eigenschaften machten sich die von Firmenchef Keith Martin entwickelten Bausteine – diese Bezeichnung ist bewusst gewählt – auch aus klanglicher Sicht positiv bemerkbar. Und das ist kein Zufall, denn schon vor Gründung des Unternehmens war Keith Martin die Bedeutung der Stromgüte in Bezug auf den Klang bewusst, weshalb er sich voll und ganz auf die Entwicklung und Produktion innovativer Netzfilter spezialisierte. Diese bereiten den eingehenden Netzstrom auf und leiten ihn dann in die verketteten Endgeräte weiter. Eine Methode, die schnell zu hohem Ansehen und Erfolg führte, denn heute werden IsoTek-Produkte in 45 Ländern der

Welt vertrieben und in angesehenen Aufnahmestudios rund um den Globus eingesetzt.

Da aber nicht nur unser Netzstrom, sondern auch andere Begebenheiten Einfluss auf den Klang eines Audio-Setups haben, forscht und entwickelt der ambitionierte Musik-Enthusiast – mit dem Ziel die bestmögliche Performance aus einer HiFi-Kette zu holen – seit längerer Zeit auch in anderen Bereichen. So gründete der Engländer im Jahre 2008 die Firma Blue Horizon Ideas. Ein Unternehmen, das sich voll und ganz auf „besondere Zubehörlösungen spezialisiert hat“, wie auf der hauseigenen Homepage zu lesen ist. Zu diesen Lösungen gehören unter anderem intelligente und individuell gestaltbare Racksysteme, Gerätebasen und ausgeklügelte Geräteuntersetzer. Eines dieser Produkte, die bereits mit exzellenten Testergebnissen prämierte Geräteplattform namens „Sanctum“, wollen wir uns nun etwas genauer ansehen.

*Die Blue Horizon Sanctum ruht auf vier spitz zulaufenden Alu-Kegeln. So werden eventuell auftretende Eigenresonanzen/Schwingungen effektiv in den Untergrund abgeleitet.*



## Aussen hui, innen auch

Sanctum. Mit dieser Modellbezeichnung deutet Blue Horizon bereits die Ernsthaftigkeit mit der man an das Thema herangeht, denn übersetzt bedeutet „Sanctum“ nicht weniger als „Heiligtum“. In diesem Fall ist das Heiligtum der Klang, das macht schon der Aufbau der knapp 30 Millimeter starken Geräteplattform deutlich. Aus mehreren mittels Leim miteinander fest verklebten Holzschichten bestehend und unter Druck und Hitze zu einer robusten Einheit gepresst, bietet diese extreme Dichte und eine enorme Stabilität. Attribute, die die Übertragung klangschädigender Vibrationen merklich reduzieren. Die Briten legen aber noch einen drauf, denn um auch den Einfluss kleinster Resonanzen weitestgehend zu eliminieren, fusst die Sanctum auf vier breiten, sehr spitz zulaufenden Aluminium-Kegeln, die durch patentierte Gummi-Kork-Leder-Plättchen von beschriebener Konstruktion entkoppelt sind. Damit der Untergrund, z.B. das Blue-Horizon-Rack PRS oder das eigene Audiomöbel – nicht durch die spitzen Spikes beschädigt wird, liefert der Hersteller gleich noch vier Messingfüßchen mit, in die sich besagte Alu-Kegel perfekt einpassen.

Als wäre das alles noch nicht genug, entschieden sich die Blue-Horizon-Entwickler der Geräteplattform einen 17,5 Zentimeter durchmessenden, kreisförmigen Ausschnitt zu verpassen. Ein Eingriff mit doppelter Wirkung, denn neben einer wertigeren Optik, soll dies auch klangliche Auswirkungen haben, da eventuell auftretende Resonanzen durch besagten Ausschnitt effizient an ihrer Ausbreitung gehindert werden sollen.

Noch eine wichtige Information: die Sanctum ist in weißer und mattschwarzer Schleiflackausführung zu haben und misst knapp 45 mal 40 Zentimeter in Breite und Tiefe. Damit ist es für den Einsatz unter klassischen HiFi-Komponenten perfekt geeignet.

## Ein wenig Geduld ...

... ist bei der Aufstellung der Sanctum allerdings gefragt. Ein Punkt, denn der erfahrene HiFi-Freund sicher auch von anderen Gerätebasen kennt, denn bis besagte Alu-Kegel sauber in die vier Messingfüße rutschen, ist ein bisschen Fummelei vonnöten. Ein einmaliger Vorgang, der aber auch von HiFi-Einsteigern nach spätestens einer Minute erledigt sein sollte und deshalb auch nicht im Ansatz als Kritikpunkt zu verstehen ist. Ruht die Sanctum dann auf dem Rack, Lowboard oder Audiomöbel, kann es im Prinzip auch schon losgehen, denn im Gegensatz zu Lautsprechern und Kabeln ist eine Einspielzeit oder millimetergenaue Winkelung hier nicht erforderlich. Ganz wichtig – und in diesem Zusammenhang absolut elementar – ist allerdings ein ebener und „wackelfreier“ Untergrund, auf dem die Blue-Horizon-Geräteplattform platziert wird. Ein Punkt, der in gleichem Maße natürlich auch für Gerätebasen anderer Hersteller gilt.



Testurteil  
08/16

**Empfehlung**

[www.lite-magazin.de](http://www.lite-magazin.de)

Modell:	Blue Horizon Sanctum
Produktkategorie:	Geräteplattform
Preis:	399,00 Euro
Ausführungen:	- weiß (Schleiflack) - mattschwarz (Schleiflack)
Vertrieb:	IDC Klaassen, Lünen Tel.: 0231 / 9 86 02 85 <a href="http://www.idc-klaassen.com">www.idc-klaassen.com</a>

## Ausführung

Abmessungen (HBT):	450 x 400 x 300 mm
Maximale Traglast:	bis 30 Kg
Empfohlen für:	- Zuspierer - Verstärker

Lieferumfang:	- Blue Horizon Sanctum - Messingfüße - Schblonen
---------------	--

Besonderes:	- sehr gute Verarbeitung - wertige Optik - klarere Grundtonwiedergabe
-------------	---

## Bewertung

Benotung:	<b>Empfehlung</b>
Preis-/Leistung	sehr gut



*Der kreisrunde Ausschnitt ist kein optisches Gimmick, sondern soll klangbeeinträchtigende Resonanzen an der Ausbreitung hindern.*

## Entstresst, straffer und doch dynamischer

Dass eine solide Basis dem Klang im positiven Sinne zuträglich ist, ist eingefleischten Audio-Freunden seit Jahren klar. Inwieweit das selbst im Kleinsten zutrifft, lässt sich schnell und einfach in jedem Haushalt prüfen. Z.B. mit einem mobilen Bluetooth-Speaker, der, auf verschiedenen Untergründen platziert, ein jeweils völlig anderes Klangbild hergibt. Während der Sound auf leicht „anregbaren“ Flächen wie Glasplatten, leichten Kunststoffebenen oder dünnen Holzregalen eher unruhig und im Bassbereich unkontrolliert überkommt, klingt der tragbare Lautsprecher auf einer stabilen Basis wie beispielsweise der Arbeitsplatte in der Küche oder einem gemauerten Untergrund gleich viel ruhiger und in der Regel auch durchzugsstärker.

Ähnliche Ergebnisse erfahren wir dann mit Einsatz des Sanctum an unserer HiFi-Test-Kette. Genauer gesagt, unter dem Arcam Universalspieler UDP411. Da der – nebenbei bemerkt, farblich perfekt zur Sanctum-Base passende – Player eh auf einem massiven Audiomöbel thront, ist der Unterschied zunächst zwar nicht so dramatisch wie eben beschrieben, nach vergleichsweise kurzer Hörphase aber dennoch schnell feststellbar. Richtig deutlich wird die Ungleichheit allerdings, sobald wir unserer Audio-Kette die Geräteplattform entziehen. Ein Effekt, den wir in in ähnlicher Form in der Vergangenheit bereits mit diversen Kabeln feststellen durften. Jetzt, während der Player „lediglich“ auf dem Rack steht, verliert Junior Wells „Why Are People Like That?“ nämlich merklich an Punch und Kontur. Ruht der Arcam dann wieder auf der Sanctum, zieht die Grundtondynamik sofort hörbar an. Wichtig: Das sprichwörtliche Gras muss man übrigens nicht

„wachsen hören“, um die Unterschiede zu erkennen. Ein wohlbekannter Titel und eine halbwegs anspruchsvoll produzierte Aufnahme reichen bereits, um diesen Effekt selbst erleben zu können. Noch deutlicher wird Divergenz dann, als ich mit „The Game Has Changed“ und Derezzed“ wesentlich tiefer und dynamischer abgemischte Tracks des TRON-Legacy-Soundtracks anspiele. Während beide Titel ohne Geräteplattform streckenweise leicht nervös und mitunter unwirsch erscheinen, wirkt das Klangbild deutlich ruhiger, unaufgeregter und einfach entstresster, sobald der UDP411 wieder auf der Sanctum ruht. Dass beide Tracks dabei nichts von ihrem Temperament, ihrem intensiven Tiefbassanteil und ihrer Agilität einbüßen, versteht sich natürlich von selbst. Im Gegenteil, denn während der Arcam auf der Sanctum thront, erscheint auch der Bass eine Spur straffer, souveräner und kontrollierter.

*Bis die Alu-Kegel bei der Aufstellung in die Messingfüßchen gefunden haben, ist etwas Geduld erforderlich.*





*Besitzern mattschwarzer Arcam-Geräte dürfte die Sanctum besonders zusagen, denn farblich passt die Gerätebase perfekt zu den Modellen der britischen Audioschmiede.*



## Fazit

Erstklassig verarbeitet bietet Blue Horizons Sanctum Zuspieren wie Verstärkern eine solide Basis und überrascht klanglich durch eine verbesserte und merklich „entstresste“ Grundtondynamik. Und es gibt noch einen weiteren Grund sich eine Geräteplattform anzuschaffen, denn neben der klanglichen Aufwertung wirken auf ihr platzierte HiFi-Bausteine auch optisch präserter und deutlich hochwertiger.

*Test & Text: Roman Maier  
Fotos: [www.lite-magazin.de](http://www.lite-magazin.de),  
Herstellerbilder*



Bluehorizon Promat & Sanctum:

# Klangverbessernd...

**Im noch jungen Unternehmen Bluehorizon kennt man sich offensichtlich mit der Konstruktion sinnvollen Zubehörs aus. i-fidelity.net hat sich intensiv mit einer Gerätebasis namens Sanctum und der Plattenteller-Auflage Promat beschäftigt.**

**O**ftmals sind es die kleinen Änderungen an einer HiFi- oder High End-Anlage, die wie das Salz in der Suppe wirken. Zubehör hat meist subtilere Auswirkungen auf die Klangqualität als beispielsweise der Tausch einer Komponente. In der Kategorie Zubehör tummeln sich denn auch eine ganze Reihe von Produkten, die nur »funktionieren«, wenn der Verkäufer daneben steht. Solche Artikel gab und wird es bei i-fidelity.net nicht geben. Wenn sich allerdings Zubehörteile im Testalltag bewährt haben, sollten sie auch in die Öffentlichkeit.

In den vergangenen Wochen zeigten zwei unterschiedliche Bluehorizon-Tuningteile nachhaltig ihre klangfördernde Wirkung. Zum einen ist das die zweiteilige Plattentellerauflage »Promat« und zum anderen die in Schwarz und Weiß erhältliche Geräteunterstellbasis »Sanctum«. Mit beiden Produkten kann in ein vorhandenes System eingegriffen und die Klangqualität gesteigert werden.

Bei der Promat kommt eine wunderbare audiophile Dienstleistung hinzu: Sie besteht aus zwei Teilen. Was soll das denn? Vinyl in seiner Standarddicke ist das, was die meisten von Ihnen wahrscheinlich am häufigsten im Plattenschrank stehen haben. Aus demokratischen Gründen wird die Tonarmhöhe, der Vertical-Tracking-Angle (VTA), dann auf diese Standard-Schallplatten eingestellt. Audiophile Pressungen tragen aber



*Für das Abspielen von 180-Gramm-LPs wird der obere Teil der Promat einfach abgenommen.*

## ZUBEHÖR

häufig einen Gewichtsbonus: 180 Gramm Vinyl oder in Einzelfällen auch noch mehr. Diese Scheiben sind dicker, eigentlich muss also der VTA korrigiert werden. Bei der Promat nimmt man einfach den oberen Teil ab und schon passt die Tonarmhöhe wieder, das ist genial.

Noch besser ist allerdings ihre Wirkung. Laut Hersteller besteht das Material aus einem Gemisch aus Kork, Gummi und Leder. Wer immer sich das ausgedacht hat, versteht etwas von analoger Wiedergabekultur. Das Klangbild wird im Vergleich zu einer Gummi- oder Rein-Kork-Auflage stabiler, Impulse gewinnen an Präzision, und vor allem profitiert die räumliche Stabilität. Ganz offensichtlich verhindert dieses Material die Ausbreitung von Resonanzen, was dieses sehr angenehme Maß an Ruhe – nicht Langeweile – mit einbringt.

Noch einfacher lässt sich die Wirkung der Unterstellbasis Sanctum überprüfen. Sie besteht aus einer Hochdichten-Faserplatte mit einem kreisförmigen Ausschnitt. Getragen wird sie von vier Aluminium-Kegeln, die von der Platte selber durch ein Kork-Gummi-Leder-Gemisch entkoppelt sind. Was bereits bei der Plattenteller-Auflage funktioniert, gelingt auch mit der Unterstellbasis, die übrigens mit Konterstücken für die Spikes ausgeliefert wird, so dass dem Untergrund nichts pas-



siert. Zum Testen reicht es einfach, CD-Player, Phonovorverstärker, Vorverstärker und auch Vollverstärker auf die Basis zu stellen. Anschließend ein Stück mit energetischen Tieftonteilen auflegen, die bei natürlicher Basis von einer Orgel stammen können und bei elektronischer Erzeugung zum Beispiel von Kraftwerk. Dann setzt man sich in Ruhe in seinen Hörsessel, denn so schnell wie beim Kabel-Umstecken ist



*Sanctum ist in weißer und schwarzer Ausführung zu bekommen. Aus Messing gefertigte Gegenstücke verhindern, dass die Spikes die ursprüngliche Stellfläche zerkratzen. Gut zu sehen ist der konstruktive Aufwand, der zur Entkopplung der Basis von der Stellfläche betrieben wird.*

## Fakten

### Bluehorizon Promat

**Kategorie:** Plattentellerauflage (zweiteilig)

**Preis:** 89 Euro

**Garantie:** 2 Jahre

**Material:** Gummi, Leder, Kork

**Besonderheiten:** Zweiteiligkeit, ermöglicht das Abspielen von 180 g-Vinyl ohne VTA-Änderung

### Bluehorizon Sanctum

**Kategorie:** Geräte-Unterstellbasis

**Preis:** 399 Euro

**Garantie:** 2 Jahre

**Material:** HDF mit Aluminium-Spikes und Messing-Konterstücken

**Ausführungen:** weiß, schwarz

## Kontakt

IDC Klaassen  
International Distribution &  
Consulting oHG  
Am Brambusch 24  
44536 Lünen  
Internet: [www.idc-klaassen.com](http://www.idc-klaassen.com)  
E-Mail: [info@mkidc.eu](mailto:info@mkidc.eu)  
Telefon: 02 31 / 98 60 - 285

man mit der Basis nicht, und hört Musik mit der Sanctum. Anschließend wechselt man in die Ausgangslage zurück und wird sicher in den meisten Fällen feststellen, dass sich der Bass leicht aufbläht und der Rest des tonalen Spektrums von einem Schleier überzogen ist. Diese Wirkung entsteht vor allem dadurch, dass die Basis für mehr Klarheit sorgt. Je länger die Basis in Betrieb war, desto deutlicher fiel uns ihre Wirkung auf. Auch sie verdient eine klare Empfehlung.

## Testergebnis

Die i-fidelity.net-Empfehlung lautet bei Zubehör immer: Probieren Sie es in der eigenen Kette aus, machen Sie den Test und stellen Sie die Anschaffungskosten in Relation zum klanglichen Zugewinn. Mit den beiden vorgestellten Bluehorizon-Produkten »Promat« und »Sanctum« ist die Wahrscheinlichkeit eines klanglichen Zugewinns sehr hoch und der dafür aufgerufene Preis moderat. Klarer Doppel-Tuning-Tipp!

Olaf Sturm *ifn*



**i-fidelity.net**  
Tuning-Tipp



**i-fidelity.net**  
Tuning-Tipp

**Auswirkung**

**überragend**

**Verarbeitung**

**sehr gut**

**Gesamtnote**

**überragend**

**i-fidelity.net**

**Bluehorizon Promat**

**Testurteil: überragend**

**Auswirkung**

**überragend**

**Verarbeitung**

**sehr gut**

**Gesamtnote**

**überragend**

**i-fidelity.net**

**Bluehorizon Sanctum**

**Testurteil: überragend**



Bluehorizon Promat & Sanctum:

## Sound improving...

**Obviously people know their way around the construction of useful accessory parts in the young company Bluehorizon. i-fidelity.net has dealt with a device base called Sanctum and the turntable mat Promat intensively.**

Often it's the small changes in a hifi or high-end system which create that extra something. In most cases accessories have a more subtle effect on the sound quality than, for instance, the change of a device has. Thus lots of products bustle in the segment of accessories that only »work« if the sales guy is right beside the customer. i-fidelity.net has never reviewed such items and will never introduce them. On the other hand if accessories have proven their effect in our testing scenarios, they deserve that we spotlight them.

Two different tuning products from Bluehorizon have demonstrated their sound improving effect sustainably during the last weeks: on one hand the two-part turntable mat »Promat« and on the other hand the device base »Sanctum«, available in black and white finish. Both products are suitable to influence an existing system and improve its sound quality.

Additionally the Promat offers a wonderful audiophile service: it consists of two parts. But what on earth is that in aid of? Probably in most people's shelves Vinyl in its standard thickness is the most common type of record. Hence, for democratic reasons the tone arm height, also known as vertical



*In order to play 180-gram-LPs the upper part of the Promat is simply removed.*

## ACCESSORIES

tracking angle (VTA), is adjusted to these standard records. However audiophile pressings often carry some extra weight with them: there are 180-gram-Vinyls, in special cases even heavier ones. Those records are thicker, therefore the VTA should be adjusted accordingly. In case of the Promat one simply removes its upper part, as a result the tone arm height fits the record again - that's ingenious.

But its effect is even better. According to the manufacturer the material is a mixture of cork, rubber and leather. Whoever came up with this idea has profound knowledge on analogue reproduction culture. Compared with mats, which are solely made of rubber or cork, the sound picture becomes more stable, impulses gain precision and, in particular, the stability of spatial imaging profits from the Promat. Evidently this material prevents resonances from spreading which introduces this very welcome degree of calmness – not boredom.

The effectiveness of the device base Sanctum can be evaluated even easier. It consists of a high-density fibre board with a circular notch. It rests upon four aluminium cones, which are decoupled from the board itself by a mixture of cork, rubber and leather. What works for the turntable mat also fulfills its purpose in case of the device base. By the way: the



Sanctum is delivered with washers for the spikes, thus they cannot damage the underground. In order to test the base, simply place CD players, phono pre-stages, pre-amplifiers and also integrated amplifiers onto the base. Play a piece with energetic low frequencies, which may in case of a natural instrument origin from an organ; in case of electronic music for instance Kraftwerk is very suitable. Then take a comfortable



*Sanctum is available in white and in black finish. Flat washers, that are made from brass, avoid scratches on the original footprint. The great construction effort is clearly visible here, taken to decouple the base from the footprint as best as possible.*

## Features

### Bluehorizon Promat

**Product category:** turntable mat (two-part)

**Price:** 89,00 EUR

**Warranty:** 2 years

**Material:** rubber, leather, cork

**Distinctive feature:** two-part concept allows for 180g-Vinyls without changing VTA

### Bluehorizon Sanctum

**Product category:** device base

**Price:** 399,00 EUR

**Warranty:** 2 years

**Material:** HDF with aluminium spikes and brass washers

**Finishes:** white, black

## Contact

IDC Klaassen  
International Distribution &  
Consulting oHG  
Am Brambusch 24  
44536 Lünen  
Web: [www.idc-klaassen.com](http://www.idc-klaassen.com)  
E-Mail: [info@mkidc.eu](mailto:info@mkidc.eu)  
Phone: +49 / 02 31 / 98 60 - 285

seat in your listening chair, since this procedure takes a little longer than switching cables, and listen to music with the Sanctum. Afterwards change back again, surely in most cases one will notice that the bass sounds a little swollen and the rest of the tonal spectrum is coated with a haze. This effect in particular results from the clarity the Sanctum provides. The longer this base was in use, the more we noticed its impact. Also the Sanctum clearly deserves a recommendation.

## Test result

Regarding accessories i-fidelity.net recommends in general: Try it out in your own system, verify its effect and assess the relation between the acquisition costs and the tonal gain. When using the two Bluehorizon-products »Promat« and »Sanctum« introduced here, the chance of a substantial performance gain is very high. And they ask a moderate price for this gain, thus we clearly call both products a tuning tip!

*Olaf Sturm ifn*



**i-fidelity.net**  
Tuning tip

<b>Effect</b>	superb
<b>Workmanship</b>	very good
<b>Overall score</b>	superb

**i-fidelity.net**  
**Bluehorizon Promat**  
**Test verdict: superb**



**i-fidelity.net**  
Tuning tip

<b>Effect</b>	superb
<b>Workmanship</b>	very good
<b>Overall score</b>	superb

**i-fidelity.net**  
**Bluehorizon Sanctum**  
**Test verdict: superb**

# BlueHorizon

## Sanctum Isolation Platform

### DETAILS

#### PRODUCT

BlueHorizon  
Sanctum Isolation  
Platform

#### ORIGIN

UK

#### TYPE

Equipment isolation  
platform

#### FEATURES

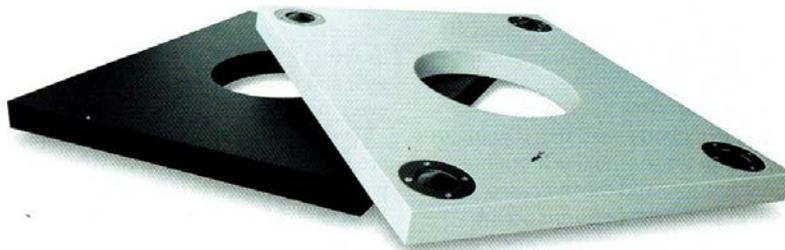
High-density  
fibreboard  
construction;  
shock-absorbing  
spiked feet

#### DISTRIBUTOR

Sound Foundations

ISOLATION PLATFORMS OFFER a great way to separate your audio equipment from all of those unwanted external vibrations. Your equipment itself also generates vibrations that need to be dissipated away from the signal chain in the audio setup, and the Sanctum Isolation Platform is designed to support all types of hi-fi component to do just that.

Available in a choice of either matt black or matt white finishes, the Sanctum is made from high-density fibreboard (HOF) for good mechanical stability and measures 450 x 40 x 400mm (WxHxD), including the shelf and isolation feet. The HOF shelf has four recesses that contain a dense compound of cork, rubber and leather to disperse mechanical resonances. It also contains a 'visco-elastic' polymer, which combines shock absorption with vibration isolation and damping characteristics over a very wide



temperature range. The recesses are then finished with precision machined spiked aluminium cones, each of which fits into a 5mm brass spike protection foot. The Sanctum is designed to support loads of up to 30kg and has a large circular hole in the centre that claims to eliminate any vibrations within the shelf itself.

### Make a difference

When in use supporting my record deck, I hear definite improvements, including a tightening up of the bass, which has more attack and punch

than without the Sanctum in situ. The music appears to flow more effortlessly and I find that silences during momentary pauses sound somehow more natural and realistic. I am also able to hear similar improvements, though not quite as great, when the platform is used to support my valve CD player •

### VERDICT

A well-made isolation platform that offers clear sonic improvements



## Blue Horizon Sanctum Isolation Plinth

SEPTEMBER 27, 2016

The Blue Horizon's new Sanctum [<http://www.frankprosehifi.com.au/product/blue-horizon-sanctum/>] isolation platform is specifically designed to isolate individual high-performance components such as turntables, DACs, pre-amplifiers, power amplifiers, CD players and streamers from all sources of unwanted vibration. The platform's construction brings together a selection of carefully chosen materials from opposite ends of the elasticity spectrum, combining them in such a way as to dramatically reduce resonance evenly across the audio band.

As one our Sanctum clients noted – “a proverbial veil did lift so the performance was more in its own space and her voice had more nuance with more heft to the bass drum and yet more foot tapping!”





# Paul Rigby

(The Audiophile Man)

[HOME](#) [News](#) [Musical Ramblings](#) [Reviews](#) [Visitations](#) [Features](#) [Masterworks](#) [ABOUT ME](#) [More](#)

## THE INNER SANCTUM

Looking to rid yourself of destructive noise and or distortive elements from in and around your hi-fi chain? If so, you need to consider isolating your hi-fi components. Paul Rigby looks at one contender, the Blue Horizon Sanctum isolation platform

When you turn on a typical amplifier or CD player or somesuch, it creates noise of varying types. Some of it is drawn from the mains supply, some of it is created by the box itself, from the various components inside and some of it takes the noise from the environment which is then amplified by your components (from the likes of your fridge, your mobile phone, a wooden floor, people moving around, the vibrations from the speakers and a lot more). Wherever it comes from, this horrible stuff is added to the music like a gory recipe from a TV chef, coming out of your speakers and destroying music quality.

Yes, you might get the obvious stuff, the pops, crackles and buzzes but there's lots of other noise that you don't really notice until it is gone. Stop believing that 'noise' starts and stops with a blaring ambulance sirens, hydraulic drills and Justin Bieber. It's not. There's plenty of other types of noise out there that's far more subtle.

You live in a world of noise but your brain 'adjusts' to it to stop you going stark, staring mad. A lot of it is tuned out of your life, in fact. You often don't even hear it any more. Ever known anyone who lives next to a church with a chiming bell? "Doesn't that drive you crazy?" you ask. "What? Oh that?" they reply, "Oh we used to hear it when we moved in but we don't even notice it now." That sort of thing.

So, a lot of the so-called music that you hear is actually not a true reflection of the music that your hi-fi is actually capable of. It's music plus noise. Chances are that you are not really hearing your hi-fi in all its glory because noise is surrounding the output signal.

Now, there is a lot - and I mean a lot - of things that you can do to get rid of this noise and you can spend a lot - and I really do mean 'a lot' - of money trying to get rid of it (and it's worth every penny, let me tell you). But if you don't have multiple thousands to spend on getting rid of noise then you can do the obvious: put your turntable on a simple wall shelf, take the hi-fi components off any big/heavy wooden tables and onto a shelf system of some sort. Even a cheap one is better than nothing. Once there, you can improve things further by isolating each box which gives the noise an easier method of draining itself away to the ground.

This platform is one of those isolating methods. Basically, it's a 'shelf' that you slip under your pre-amp or amp or CD player or whatever. The shelf contains four pointy feet that sit in little brass caps (so the feet don't scratch your shelf). The shelf itself is made from high density fibreboard (HDF) and is smooth on the top but with a whacking great hole in the middle (to remove 'standing waves', apparently). If you flip the board so that you can see underneath it, you will see four recesses, one at each corner. Inside each is an isolation foot made up of three elements: a dense compound of cork, rubber and leather plus a spiked aluminium cone. The Sanctum, available in black or white, measures 450x400x40mm and can support loads of up to 30kg.

So, what effect did it have on my system?

SOUND QUALITY



# Paul Rigby

(The Audiophile Man)

**HOME News Musical Ramblings Reviews Visitations Features Masterworks ABOUT ME More**

Let's start with the drums which pounded a resolute beat on this track. Each drum strike sounded freer, as if the drummer was sitting in a larger room, perhaps? Certainly, each time he hit his drum, the resultant sound seemed to continue for a touch longer, the reverb was stretched giving each strike an extra fullness. Onto his cymbals which you can hear as a 'tinging' rhythm but there was also a rider cymbal time beat here too. On both, each strike had more realistic 'ring'.

This tonal realism extended to the guitars which sounded tighter and slightly faster because of it, adding to an overall clarity that made the Neil Young guitar more interesting and exciting to listen to. There was also a rhythm guitar being played on the left channel when Young played his lead on the right. Previously, the left-situated rhythm guitar was rather shy, it seemed to hide in the corner there but now, it seemed more confident and stronger. I can only associate this result with a lowering of the overall noise floor which may have partially masked some of the information. The new clarity certainly helped this left channel.

As for the vocals? Young sounded, how shall I put this, 'young'? He had a new found bounce and alertness. Again, this was originally probably down to a slight vocal blurring which was now focused, as you might focus a lens on a camera to sharpen an image. When you have lots of noise over a vocal delivery, it can do horrible things to it and can make anyone sound like Gandalf from *Lord of the Rings* so toning up the voice by ridding it of unwelcome noise, means that you enhance the articulation. This also assisted the backing harmonies which were fuller and richer in tone.

My pre-amp is a pretty high-end piece of kit (what, 6k? More perhaps?). So what about more 'real world' components? Is the platform worth it for a lower cost systems? To find out, I moved to a more budget/mid-range component, Leema's Elements CD player (£1,375), In order to see if the improvements only affect high-priced kit. I decided to play Bing Crosby's *Bing on Broadway* to plug into the great man's textured vocal delivery plus his small jazz backing group.

You might think that a platform like this wouldn't change much on a budget piece of kit because, well, only those delicate nuances of the most expensive boxes will register won't they, eh? Not so, in fact. As the Leema proved, the opposite is true. The lower the cost of each hi-fi component, the more effect this sort of platform has. Why? Because less of the budget to make this CD player was spent on relatively expensive isolation design parts inside the chassis. Hence, the effects, if anything, are magnified.

For example, the Crosby vocal wasn't only more focussed but the entire soundstage was now 3D-like in structure. Crosby's voice reached way back into the rear of the soundstage and, for the first time, I noticed the brush strokes from the drummer. Now, of course, he'd been playing this way all along but the effect was never really noticed by me until now which changed the entire nature of song. It was quite startling, actually. Piano too was focused with a new clarity that tightened up each note.

## CONCLUSION

Look, if I can find significant improvements from the sound output by putting a single shelf under one component box, what would happened if all of my hi-fi components had Sanctums supporting them? I was impressed at the sonic improvements which were obvious and, especially via the lower costs components, quite startling. Isolation...you need it in your hi-fi life.



More information from: [bluehorizonideas.com](http://bluehorizonideas.com)

GOOD: reduced noise floor, improved focus and precision, more air and space with midrange

BAD: nothing

**RATING: 8**



**SYSTEM USED**

Origin Live Sovereign turntable

Origin Live Enterprise 12" arm

Miyajima Takumi cartridge

Icon Audio PS3 phonostage

Leema Elements CD Player

Aesthetix Calypso pre-amp

Icon Audio MB 845 Mk.II monoblocks

Quad ESL-57 speakers with One Thing mods

Vertex AQ & Atlas cabling